BREMEN IM SPIEGEL DER ZEIT

Was für eine Stadt!

Hanseatische Größe und norddeutsche Gelassenheit, Weser-Renaissance und Raumfahrttechnik – Bremen vereint all das. Bremen ist Hafen-, Werften- und Handelsstadt, Auto-Stadt, Universitätsstadt, Bier-, Kaffee- oder Schokoladenstadt, Heimat der Stadtmusikanten und des Fußball-Erstligisten Werder Bremen, Einkaufs-, Wissenschafts-, Kunst- und Theaterstadt. Diese Stadt hat nichts ausgelassen: Die fränkische Mission, die Überfälle der Wikinger, die Erfolge der Hanse, die Belagerungen der Schweden, die Fremdherrschaft der Franzosen, die Schrecken der Kriege ebenso wie die Triumphe des Wirtschaftswunders haben sie geprägt. Und der Roland wacht auf dem Marktplatz wie eh und je. Wer das Wesen Bremens verstehen will, der muss in seiner wechselvollen Geschichte lesen. Dieser Band erzählt reich bebildert Bedeutsames und Bemerkenswertes aus 2000 Jahren Siedlungs- und 1200 Jahren Stadt- und Wirtschaftsgeschichte – von den ersten Grubenhäusern auf der Weser-Düne bis zur Überseestadt.

Großwort – Staatsminister Bernd Neumann 3

Grußwort – Staatsminister Bernd Neumann

Mit dem vorliegenden Band „Bremen im Spiegel der Zeit" entdecken wir die Geschichte und Gegenwart der Freien Hansestadt Bremen. Dieses Buch des Hauses, der wie unser Hansestadt stets verbunden geblieben ist, eine Einheit

Wer die historischen Bilder aus dem Staatsarchiv Bremen neben aktuellen Motiven sieht, wer liest, welche Mächte und Kräfte am Werk waren, wie sich Gegenwart und Geschichte verzahnen, der kann ermessen, wie sehr die Stadt sich verändert und wie wenig sie sich gewandelt hat. Wir können die ersten Siedlungsspuren der Stadt kennen, wir gehen auf Stadtgang und bestaunen die ersten Kirchen und bewundern Bauten, wir erleben den Bedeutungsverlust und erfahren, wie sich die bremische Wirtschaft unter dem Druck der Globalisierung verändert.

Bilder von Bauwerken unserer Stadt erinnern uns an frühere Glanzzeiten und zeigen Bremens unverwechselbare Architektur. Als Zeugen unserer Geschichte, der jahrhundertelangen Entwicklung zum Urbanität und Kunst, von Handel und Herrschaft stehen sie auch für eine gemeinsame kulturelle Identität, die uns in Europa in Vielfalt verbindet. Beispielhaft ist hierfür das Bremer Rathaus, seit 2004 UNESCO-Weltkulturerbe. Es verkörpert mit seiner Bremer nicht nur ein Gefühl von Heimat, sondern belegt mit seinem Baustil, der Gotik und der Renaissance eine bei den Spanien bis zum Baltikum wiederfinden.

Einmöglichte wurde die Schönheit Bremens nicht zuletzt durch den Erfolg und die lange Tradition der Bremer Kaufleute. Auch ihnen widmet sich dieser Band. Ihr Ansehen und binnen – wagen sie wirnnen" hat uns Bremer immer geprägt – angefangen bei den Seefahrern, die vom Drang in die Ferne und von der Sehnsucht nach der Heimat umgetrieben wurden. Daran erinnert die Shanty-Lieder bis heute; die zahlreichen Schifferchöre halten diese Abenteuer und Erlebnisse der Seefahrt lebendig. Gerade solches bürgerschaftliches Engagement ist es, das auch heute die Hansestadt Bremen zu einem kulturellen Leuchtturm im Norden macht. Kulturelle Szene wie beispielsweise die Kunsthalle Bremen werben zu mehr als 6zeitig Prozent privat gefördert. Der Bremer Kunstverein mit seinen über 8 000 Mitgliedern ist ein einzigartiges Beispiel für eine seit über 100 Jahren ungebrochene Tradition bürgerlichen Mäzenatentums. Auch hier wurde etwas gewonnen, Ein Blick auf „Bremen im Spiegel der Zeit" fordert auf, hieran anzuknüpfen, und zeigt, dass es sich lohnt.

Bernd Neumann, MdB
Staatsminister für Kultur und Medien
bei der Bundeskanzlerin

Bestellen Sie
Ihr Exemplar versandkostenfrei im Internet unter
www.spiegel-der-zeit.com

ISBN 978-3-981415391